

zer Zeit gänzlich vollbracht und aufgeführt sehen, konnten sie sich nicht genugsam darüber verwundern. Auch weil gedachtes Schloß zu aller Gegenwehr stark und vest genug zugerichtet wäre, als nannte solches die Melusina ihrem Lauf, Namen ähnlich, und sprach: Dieses Schloß sollte Lusinien heißen, und also so ewig genennet werden. Solches Namens nun gebraucht sich auch heut zu Tage noch in Frankreich viel Volks zur Losung und Feldgeschrey, wenn sie im Kriege miteinander streiten: besonders die Könige von Cypern, haben noch zu Zeiten ihr Feldgeschrey und Losung: Lusinien, aus gewisser Ursache; wie hernach zu hören seyn wird

Da nun das Schloß mit Thürnen, Ringmauern, Zwingern u. Gräben also ausgebaut und umgeben, auch vermassen stark ausgemacht war, daß männiglich sich verwunderte des großen Gebäues und eines so furtrefflichen Werkes: Da fügte sich, daß Melusina auch eines jungen Herrleins, und muntern Sohnes genas, den nannte sie Urseus, der dann hernach zu großen Ehren kam. Doch sahe sein Angesicht nicht schön, sondern einer gar seltsamen Gestalt, massen er kurz und breit, flach unter den Augen, nebenst das eine Aug roth, und das andere grün war: Er hatte dabey einen weiten Mund, und langhangende Ohren, aber von Leib und Beinen, Arm und Füßen und aller anderer Gestalt, war er sonsten gar gerad und wohlgeschickt, auch zierlicher Gebärden.

Nach diesem ließ sie das Schloß ferner mit allem Eingericht, die Gänge, den Ercker und alles unter Dach zusammen ziehen, und besetzte dasselbe mit Leuten, Waffen, und Kriegsgezeug also, daß es gar schwerlich zu gewinnen, oder zu stürmen war, denn